



Interessantes für Interessierte

Mit einem Vorwort von unserem Schirmherrn
MdB Dr. Hermann Scheer

Unsere Homepage: www.bahati.org

Schutzgebühr: 3,00 EURO



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
BAHATI stellt sich vor	4
Die Ideengeschichte	5
Der Role-Models-Club	6
Der Kwale Distrikt	7
Die Situation der Mädchen in Kenia	7
Wie BAHATI hilft	8
Wie SIE helfen können	9
Impressionen von Projekten in Kenia	10
Bilder von Aktionen hier bei uns	11
Impressum	12



Unser Schirmherr
MdB Dr. Hermann Scheer



u.a. Träger des alternativen
Nobelpreises 1999

Vorwort

Gerne war ich bereit die Schirmherrschaft für den gemeinnützigen Verein BAHATI e. V. zu übernehmen. Gerade die Verbindung von humanitärer Hilfe und der Sensibilisierung der Menschen in Kenia den Einsatz regenerativer Energien zu erkennen, ist überzeugend.

Auf einem schnell wachsenden Kontinent wie Afrika kann man Ausbildung und Umweltschutz nicht separieren, wenn man die Monopolstellung von großen Energiekonzernen und den Bau von atomaren Kraftwerksanlagen zu verhindern sucht.

Eine gut fundierte Ausbildung für Mädchen ist hier wie in Afrika besonders unterstützenswert, erziehen doch auch heute noch meist die Frauen die jungen Erwachsenen von morgen. Viele Probleme der Dritten Welt wären auf diesem Wege zu lösen.

Ich wünsche BAHATI e. V. für seine weitere Arbeit viel Erfolg und sichere diesem Verein im Rahmen meiner Möglichkeiten meine volle Unterstützung zu.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Hermann Scheer'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Mit freundlichen Grüßen

Wir sind ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Hauptinitiatorin und Impulsgeberin für unsere heutige Arbeit war Dorothea Wenzel, die im Jahre 2007 gestorben ist. Gemeinsam mit ihrem Mann, Herbert Wenzel und anderen MitstreiterInnen hat sie 2002 den Verein gegründet und aufgebaut.

Zweck des Vereins ist die Finanzierung des Schulbesuches der Secondary School von aids-waisen Mädchen bzw. jungen Frauen in Kenia, Kwale-District. Nach dem erfolgreichen Schulabschluss unterstützen wir deren weitere berufliche Ausbildung.

Des Weiteren fördern wir die Renovierung von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im Kwale-District. Wir unterstützen Kleinprojekte, planen und realisieren Wasser- und Solarprojekte an Schulen. Dadurch wird ein besseres Verständnis im Umgang mit ressourcenschonenden und erneuerbaren Energien geweckt.



Die Gründung 2002

Verwirklicht wird der Vereinszweck durch:

- ▶ die Beschaffung von Geld- und Sachspenden
- ▶ persönliche Kontakte mit unseren Kooperationspartnern vor Ort
- ▶ Aktionen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit



Kontakt über

BAHATI Chancen für afrikanische Mädchen e.V.

Hintere Gasse 17/1

75038 Oberderdingen

Telefon:

+49 (0) 70 45-85 86 oder +49 (0) 7 11-7 35 14 25

Email: info@bahati.org

Web: www.bahati.org



Während ihrer Tätigkeit als Entwicklungshelferin in Kenia (1972-75) lernte Dorothea Wenzel die Sozialarbeiterin Kauchi Chivumba kennen. Sie arbeiteten zusammen in der Dorfentwicklung und unterrichteten Ernährungs- und Gesundheitslehre. Durch diese enge Zusammenarbeit entstand eine Freundschaft, die die Arbeit von BAHATI e. V. bis heute nachhaltig beeinflusst.

Bei einem Besuch Mitte der 90iger Jahre wurde Dorothea Wenzel von ihrer ehemaligen Kollegin zu den einstigen Projekten geführt. Die üblen Zustände der Schulgebäude, der Umstand, dass seit den 80iger Jahren die Zahl der Analphabeten wieder gestiegen war und dass nur 25 % der Mädchen zur Schule gehen, ließen ihr keine Ruhe und zwangen sie zum Handeln.

1995 wurde Kauchi Chivumba als Delegierte Kenias zur Weltfrauenkonferenz in Peking entsandt. Dort musste sie hören, dass ihr Heimatdistrikt zu einem der rückständigsten der Erde gehört, besonders was die Bildung der Mädchen und Frauen betrifft.

Im Herzen getroffen kehrte sie heim und gründete zusammen mit einer Handvoll gebildeter Frauen den:
Role-Models-Club. (*Role-Models = Vorbilder*)



Dorothea Wenzel
und
Kauchi Chivumba



Die Role-Models immer unterwegs

Die Role-Models gingen zunächst über die Dörfer und begannen vorsichtig, die alten Traditionen von Frühehe und Vielweiberei anzuprangern.

Um jedoch auch den Kreis der rückständigen Männer zu erreichen, waren sie auf die Hilfe aufgeklärter und aufgeschlossener Männer angewiesen. Meist Schulleiter und Lehrer, die erkannt haben, dass auch Mädchen die Chance haben sollten nicht nur rechnen, lesen und schreiben zu lernen.

Die Mitgliederzahl der Role-Models wuchs und besteht mittlerweile aus 22 Frauen und 10 Männern.

Die Mitglieder besuchen regelmäßig die Familien sowie die Schulen und neben der Arbeit für die Frauen und Mädchen wurde die Krankheit AIDS zum Hauptthema ihrer Aufklärungsarbeit.

Erst 1999 wurde AIDS von der kenianischen Regierung als gefährliche Krankheit anerkannt und die Hilfsorganisationen mit ihren Maßnahmen wurden ins Land gelassen. Da die meisten Menschen im Kwale Distrikt die Broschüren aber nicht lesen konnten, weil sie nie in der Schule waren, wurde die AIDS-Aufklärung und die damit verbundene Betreuung der AIDS-Waisen zum zentralen Inhalt des Role-Models-Club.

Kauchi Chivumbas Mitstreiter sind unermüdlich in Sachen Aufklärung unterwegs, bei großer Hitze oder in der Regenzeit, meist zu Fuß, ohne Fahrzeug, auch zu weit abgelegenen Orten.





Kwale ist einer von sieben Distrikten in der Küstenprovinz von Kenia. Etwa 30 km hinter dem fruchtbaren Küstenstreifen endet die Teerstraße. An der Küste herrscht tropisches Klima mit kühlen Monsunwinden vor, in den Niederungen ist es heiß und trocken. Von April bis Mai sowie Oktober bis Dezember ist Regenzeit. Die Landwirtschaft produziert Cashewnüsse, Mangos, Reis, Orangen, Kokosnüsse und Mais. Die Rinder- und Ziegenhaltung steht auf hohem Niveau.

Eine verschwindend kleine Minderheit, findet Arbeit in den Städten oder den Touristengebieten und der Lebensstandard liegt weit unter dem des Europäischen. Armut und Krankheiten sind weit verbreitet. AIDS stellt eines der größten Probleme des ganzen Landes dar.



Die Situation der Mädchen in Kenia



Da die Durchschnittsfamilie acht Kinder hat, wird das knappe Geld oft ausschließlich für die Ausbildung der Jungen verwendet. Nicht selten unterstützt in Kenia ein Gehaltsempfänger bis zu 20 Verwandte mit seinem geringen Verdienst. Die Mehrzahl der Mädchen wird zu Hause als Arbeitskraft gebraucht oder sehr früh mit gutem Gewinn verheiratet, oft jedoch an reiche, alte Männer als dritte oder vierte Frau. Durch das sich dramatisch ausweitende und lange totgeschwiegene AIDS-Problem leiden besonders die Mädchen. Zwar werden die Waisenkinder meist in den Familienclans ihrer Großeltern, Verwandten oder Nachbarn aufgefangen, müssen jedoch als billige Arbeitskraft erhalten und werden nicht weiter gefördert.



Bahati e.V. übernimmt für begabte und lernwillige Mädchen die Kosten für die vierjährigen weiterführenden Schulen, um ihnen die Chancen für ein selbst bestimmtes Leben zu geben. In unserem Förderprogramm sind durchschnittlich 35 bis 40 Mädchen bzw. junge Frauen.



Die von uns unterstützten Mädchen bzw. junge Frauen werden auf Vorschlag unserer Kooperationspartnerin Kauchi Chivumba in das Förderprogramm des Vereins aufgenommen. Sie begleitet die Mädchen vor Ort, berät sie und hält den Kontakt zu den jeweiligen Schulleitern.



Nimely und Asha



Klassenzimmer
Shimba Hills
Secondary School



Grace und Betty

Klassenzimmer Kwale Girls Secondary School



- ▶ Durch eine einmalige Spende. Große und kleine Beträge sind uns dabei herzlich willkommen.
- ▶ Durch eine regelmäßige monatliche Spende mit einem Betrag Ihrer Wahl

Ein Schulplatz an einer Tagesschule kostet pro Mädchen

ca. 20,00 EURO im Monat

Ein Schulplatz an einer Internatsschule kostet pro Mädchen

ca. 40,00 EURO im Monat

- ▶ Davon werden bezahlt:
- ▶ Kosten für die Unterkunft
- ▶ Im ersten Jahr Matratze und Bettzeug
- ▶ Verpflegung
- ▶ Schulgeld
- ▶ Schuluniform und Schuhe
- ▶ Schulmaterialien
- ▶ Taschengeld

Gemäß § 10b ESTG sind Spenden als Sonderausgaben steuerlich absetzbar. Selbstverständlich erhalten Sie von uns auch eine Spendenbescheinigung.

BAHATI e. V. organisiert und koordiniert alle Unterstützungen und Hilfen, dass sie zweckdienlich und ergebnisorientiert ankommen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Role-Models-Club ermöglicht die genaue Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Mädchen und sorgt dafür, dass Spenden genau dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden und am meisten helfen.

Unsere Förderung ist direkt an die schulischen Leistungen gebunden.

Die sachgerechte Verwendung der Spenden wird von Mitgliedern des Vorstandes jährlich vor Ort überprüft.

Die dadurch entstehenden Reisekosten finanzieren die Mitglieder aus ihren privaten Finanzmitteln.

Weitere und stets aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.bahati.org

SPENDENKONTEN
Sparkasse
Pforzheim Calw
Konto-Nr. 921394
BLZ 666 500 85

Volksbank
Bruchsal-Bretten
Konto-Nr. 93158903
BLZ 663 912 00



Die Mwaluvuno Primary School beim 1. Besuch



Ineffizienter
3-Steine Herd



Lehmofen
ressourcen sparende
Bauweise



Bahati e.V.
spendet
Schulbänke
und
übernimmt
die Kosten für
das Wellblechdach
mit Regenrinne,
einen
Wassertank
und den Zement
für den Umbau

Um einen Bezug zu den gespendeten Materialien und Hilfsgütern herzustellen, ist uns die Einbeziehung und Mitarbeit der Eltern, der Jugendlichen bzw. der gesamten Dorfgemeinschaft stets ein Anliegen.



Mnyenzi
Secondary School

Installation einer
Photovoltaik-Anlage





Alle Jahre wieder

Bücherflohmarkt,

Weihnachtsmarkt,

Spielstraße,

Eselreiten

und so weiter





Role Models und Bahati



Von links nach rechts
Gabriele Renz, Binti und
Kauchi Chivumba

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst
für diese Welt.
(Mahatma Gandhi)



Herausgeber: BAHATI Chancen für afrikanische Mädchen e.V.
Hintere Gasse 17/1
75038 Oberderdingen

Text: Dieter Aßmann-Maier, Stuttgart
Layout: Petra Kossek-Thiel, Ditzingen

Fotos: Herbert und Dorothea Wenzel, Oberderdingen
Olaf und Gabriele Renz, Oberderdingen

Copyright: BAHATI - Chancen für afrikanische Mädchen e.V.
Dezember 2008

Mit freundlicher Unterstützung:

